

## Kurzfassung der Diplomarbeit

Abteilung	Landschaftsarchitektur		
Diplomanden	Christina Bolliger		
	Christian Carnier		
Diplomjahr	2004		
Titel der Diplomarbeit	Naturerlebnispark Sihlwald		
Examinatoren	Bernd Schubert, Markus Bichsel, Dominik Siegrist		

Grün Stadt Zürich will im Gebiet des Sihlwaldes (grösster, forstwirtschaftlich ungenutzter Laubmischwald des Mittellandes) einen Naturerlebnispark einrichten. Die Idee, in den Stadtwaldungen ein solches Projekt zu realisieren, ist nicht neu. Sie geht auf Andreas Speich (damaliger Stadtforstmeister) zurück. Als Zeichen der Entschlossenheit wurde 1998/99 die Holznutzung gänzlich aufgegeben. Im angestrebten Naturerlebnispark finden Naturschutz (Prozessschutz) und Erholungsaktivitäten nebeneinander Platz und sollen sich nicht beeinträchtigen. Der Sihlwald bildet in seinem heutigen, teils naturnahen Zustand, eine ideale Basis für die Idee des Naturerlebnisparks.

Das Ziel unserer Arbeit ist, ein integrales Konzept für den Naturerlebnispark zu erarbeiten, welches aber den Sihlwald nicht als isoliertes Objekt betrachtet, sondern Synergien mit dem Umland nutzt. Eine vielschichtige Analyse über die Bereiche der Lebensräume und der Erholung soll uns als Grundlage für ein umfassendes Gesamtkonzept dienen. Die wertvolle Flora und Fauna der Region soll dadurch einen gesicherten und vor allem grossen, Lebensraumverbund (Wald, Waldrand und Offenland) erhalten. Die so entstehenden Naturwerte dienen nicht nur den Tier- und Pflanzenarten, sondern auch dem Landschafts- und Naturerlebnis des Besuchers.

Erholungssuchende müssen im Bereich des Prozessschutzes (Kernzone) Restriktionen in kauf nehmen. Sie werden auf Wegen geführt, die sie nicht verlassen dürfen. Im zweiten Bereich (Übergangszone) kann sich der Erholungssuchende frei bewegen und den Wald, auch abseits der Wege, erleben.

Verschiedene Phasen sollen aufzeigen wie die Entwicklung des Naturerlebnisparks von statten geht. Handlungsbereiche sind die Zonierung, Lebensräume, Erholung und Information. Zu jedem dieser Handlungsbereiche werden unterschiedliche Massnahmen (konzeptionell) vorgeschlagen. Zu einem gesamtheitlichen Projekt müsste in Zukunft eine Sperrung der Sihltalstrasse für den motorisierten Verkehr vollzogen werden. Mit dieser Aktion könnte die Sihl renaturiert und als naturnaher, flussbezogener Lebensraum zum Lebensraumverbund ergänzt werden, sowie eine wichtige Erholungsfunktion übernehmen. Die daraus erfolgende Lärmentlastung wertet den Sihlwald für den Erholungssuchenden auf. Der Sihlwald soll in naher Zukunft ein Ort der Ruhe und des Fallenlassens werden. Die Besucher sollen die Zeit nicht mehr wahrnehmen und sich ganz der Faszination dieser natürlichen Schönheit hingeben.